

Mögen sie nicht verhallen, ohne den gesammten Verlags-Handel zu einer Einigung und zu zweckentsprechenden, energischen Schritten zu veranlassen! Der Sortimenterverein kann's nicht. Seine Thätigkeit wird sich auf fromme Wünsche beschränken, und die Uebersetzung davon brauchte man sich nicht erst aus Eisenach zu holen.

Mein Name thut hier nichts zur Sache. Ich bin ein Sortimenter, wie hundert andere auch. Ich schließe daher diese Betrachtung, indem ich aus Gründen, die mit „Feigheit“ nichts zu thun haben, einstweilen anonym bleibe. Anonymität und Feigheit ohne Weiteres in einen Topf werfen zu wollen, finde ich lächerlich. Fürst Bismarck muß sich täglich zahllose Kritiken ungenannter Verfasser gefallen lassen, ja unsere ganze Presse ist vorwiegend anonym, und Niemand wird ihr, am wenigsten der anständigen, darum den Vorwurf der Feigheit machen. Ich stehe der geschätzten Redaction dieses Blattes mit meinem ehrlichen, im Buchhandel nicht unbekanntem Namen gut, und wenn dieselbe diesen Zeilen Aufnahme gewährt, so sagt das mehr, als mein einfacher Name vermöchte.

Zu den „Erinnerungsspänen“ in Nr. 172 d. Bl.

Der Verfasser der „Erinnerungsspäne vom deutschen Sortimentertag in Eisenach“ hält es selbst für nöthig, zu erklären, daß etwaige Unrichtigkeiten in seiner Darstellung nicht böswillig gemeint seien; — ich will daher annehmen, daß die in Eisenach herrschende Hitze einen sehr nachtheiligen Einfluß auf das Gedächtniß des Verfassers ausgeübt hat, denn der ganze Aufsatz wimmelt von Unrichtigkeiten und Entstellungen.

Ich hebe nur Einiges hervor! Von einem Rüttelschwur gegen die Verleger bei der Verhandlung über das Großsortiment ist nicht mit einer Silbe die Rede gewesen. Die beschlossene Petition an den Börsenvorstand ist vollständig entstellt wiedergegeben; von allen Seiten ist die Ansicht ausgesprochen worden, daß es nur durch einen engen Anschluß an den Börsenverein möglich sei, den weiteren Verfall des Sortimentersbuchhandels aufzuhalten. Eine beabsichtigte Reorganisation des Börsenvereins und daß gegen die beschlossene handelnde Verleger namhaft gemacht werden sollen, ist rein aus der Luft gegriffen. Der Verfasser wirft alles bunt durcheinander, denn erst am zweiten Verhandlungstag ist der Beschluß gefaßt worden, solche Verleger namhaft zu machen, die direct an das Publicum mit hohem Rabatt liefern. Bei dem ganz einfachen Mittagessen, das eben kein Festessen sein sollte, wurde im Auftrag des Vorstandes vom Vorsitzenden nur der Wunsch ausgesprochen, daß alle officiellen Toaste vermieden würden u. u. Kurz, fast jeder Satz könnte richtiggestellt werden.

Die Veröffentlichung des Protokolls wurde durch Krankheit des Vorsitzenden und Abhaltungen seines Stellvertreters verzögert, und eine Einigung zwischen fünf entfernt von einander wohnenden Vorstandsmitgliedern erfordert Zeit.

D.

Miscellen.

Aus Paris. Zu den mancherlei internationalen Congressen ist nun auch noch ein Congress für den Schutz des künstlerischen Eigenthums ausgeschrieben, welcher vom 18. bis 21. Sept. auf dem Trocadéro abgehalten werden soll. In dem vorbereitenden Comité befinden sich u. a. die Schriftsteller Edmond About, Charles Blanc, Victor Hugo, Ernest Legouvé, Raquet, Paul de Saint-Victor und Victorien Sardou, die Componisten Gounod und Ambroise Thomas, die Maler Bouguereau, Louis David, Gérôme, Charles Lefebvre, Meissonier, Müller, die Bildhauer Carrier-Belleuse, Guillaume, Rochet und Thomas, die Architekten Duc, Lefuel und Viollet-Le-Duc, die Kunsthändler Barbedienne und Goupil, die Kupferstecher François und Henriquel-Dupont, der

Zeichner Léon Sabatier, der Photograph Léon Vidal, der Senator Hérold und die Abgeordneten Graf d'Osmond, Tiersot und Turquet.

In Berlin ist am 20. Juli eine internationale Papier-Ausstellung unter zahlreicher Betheiligung der Aussteller und in Gegenwart der Minister Graf Eulenburg und Kammer eröffnet worden. Die Ausstellung bietet ein vollständiges Bild der Papier-Industrie; 531 Aussteller haben alle Rohmaterialien und Apparate, welche zur Papier-Fabrikation benutzt werden, und alle fertigen Fabricate, die einfachsten Conceptpapiere bis zu den feinsten Luxuspapieren, ausgestellt.

Vorsicht. — Soeben erhalte von Hrn. E. Rust in Eberswalde einen Beischluß mit mehreren Exemplaren von „Kalk, Forstgrenze“. Auf der Rückseite des Umschlages befindet sich folgende Anzeige: „Den Herren Forstbeamten empfehle ich meine Firma zum Bezuge des literarischen Bedarfs. Mein großes Lager an forstwissenschaftlichen Büchern macht es mir möglich, jede Bestellung sofort expediren zu können. Auf Wunsch sende ich Auswahl-Sendung. Porto wird nicht berechnet. E. Rust.“ Ich glaube, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um sämtliche Sortimenter zu veranlassen, die etwa erhaltenen Exemplare der betreffenden Firma wieder zuzustellen.

Siegen, 1. August 1878.

Herm. Montanus.

Der Stuttgarter Buchhandel hat, nach dem Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Stuttgart, im Jahre 1877 gegen das Vorjahr wiederum einen Aufschwung genommen. Derselbe versandte mit der Eisenbahn im Jahre 1873: 2,053,110 Kilogr., 1874: 2,144,500 Kilogr., 1875: 2,130,255 Kilogr., 1876: 2,173,707 Kilogr., 1877 aber: 2,520,996 Kilogr., wonach sich gegen das Vorjahr ein Plus von 347,289 Kilogr. ergibt.

Frankreichs Bücher-Aus- und Einfuhr. — Im ersten Halbjahr 1878 sind nach Frankreich eingeführt worden für 2,406,000 Fr. Bücher (1877 1. Sem. für 2,368,000 Fr., 1872 1. Sem. für 2,452,000 Fr.); ausgeführt dagegen für 10,335,000 Fr. (1877 1. Sem. für 12,747,000 Fr., 1872 1. Sem. für 10,148,000 Fr.), wobei zu bemerken ist, daß bei der Ausfuhr auch Stiche, Lithographien, Photographien u. mit inbegriffen sind. Frankreichs literarische internationale Handelsbilanz ist jedenfalls eine außerordentlich günstige.

Aus dem Reichspostwesen. — Zur Vermeidung von Weitläufigkeiten und Nachtheilen für das Publicum wird von dem kaiserl. General-Postamt wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Formulare zu Post-Paketadressen, welche nicht von der Post, sondern im Privatwege von Papierhandlungen, Druckereien u. bezogen werden, in Größe, Farbe und Stärke des Papiers, sowie im Vordruck, mit den von der Post gelieferten Formularen genau übereinstimmen müssen.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1878. Juli.

Inhalt: Am 9. Juni 1878. — Sylvius B. v. Hohenhausen's Bücherkatalog. Vom Königl. Bibliothekar Dr. Fr. Leitschuh in Bamberg. — Zur Geschichte des Bucherdruckes in Russland. Von Gr. v. Ghennady. — Zur Litteratur der Deutschen Straf- und Justizgesetzgebung. Mit einem Nachtrag über die Todesstrafe. (Fortsetzung.) — Litteratur u. Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.